

Projektpatenschaft

Schule ermöglichen



Bericht Schulbeginn 2017

1223 Kinder – 1223 Schicksale

Sie alle verbindet das Projekt «Schule ermöglichen», dank dem der Schulbesuch für sie überhaupt erst möglich wird!

Dom Guter Hafen, Popelnja UA

Dank der Unterstützung von Licht im Osten und unseren Partnern vor Ort können in der Gegend von Popelnja weit über 600 Kinder die Schule besuchen. Seit vielen Jahren setzen sich Irina und Viktor Dajneka zusammen mit ihrem Team für die Menschen dort ein. Irina schreibt, dass das Team Tränen der Freude in den Augen hatte als sie die glücklich strahlenden und vor Freude tanzenden Kinder gesehen haben.

Was sehr traurig stimmt, ist ihre Aussage, dass die Armut von Jahr zu Jahr zunimmt, der anhaltende Krieg im Osten beeinflusst auch das Leben in der Westukraine. Dieses Jahr hat man deutlich gemerkt, dass es den Menschen schlechter geht und sie immer ärmer werden. Die Nachfrage übersteigt die Möglichkeiten des Teams.

Dom Kinder in Südmoldawien, Svetli MD

Ivan, 3. Klasse

«Ich mag Lesen. Wir lesen viele interessante Märchen und lernen viele Gedichte auswendig. Ich habe Mühe mit Matheaufgaben. Der Lehrer will immer, dass wir die Hausaufgaben umschreiben und danach kontrolliert er es. Dann schreiben wir die Hausaufgaben in die Schulhefte. Meine Noten sind seitdem besser geworden. Ich mag den Fussballplatz, weil ich dort zusammen mit Freunden Fussball spiele.»

Casa Gratiei, Bacon RO

Die Aufgabenhilfe in Bacon hat nach den langen Sommerferien wieder gestartet. Nur eines der 25 Roma-Kinder im Programm muss die Klasse wiederholen, alle anderen haben das Schuljahr erfolgreich abgeschlossen. Dies ist nicht selbstverständlich, da zeigt der Einsatz von Rudolf und Enikö Füreszes Wirkung. Denn nur allzu oft können die Eltern ihren Kindern nicht helfen – sei es, weil sie selber kaum lesen und schreiben können oder die sozialen Verhältnisse so schwierig sind. Rudolf und Enikö beschäftigt es sehr, wie in vielen Familien Streitigkeiten, Schlägereien und Trunkenheit zur Tagesordnung gehören. Wie können sich Kinder in so einem Umfeld gut entwickeln? Im Casa Gratiei (Haus der Gnade) herrscht eine andere Atmosphäre: die der Liebe und Annahme. Hier wird ihnen bei den Aufgaben geholfen, geduldig erklärt und nach getaner Arbeit wird gemeinsam gesungen und gespielt, Geschichten werden aus der Bibel erzählt und vieles mehr.



Das Casa Paini, Marasesti RO startet ins 2. Betriebsjahr

Das «Haus des Brotes» startete im September mit über 50 Kindern des Tageszentrums wieder ins neue Schuljahr. Aber nicht nur diese Kinder durften sich über die neuen Uniformen freuen. Insgesamt haben Constantin Moise und sein Team 162 Kinder für das neue Schuljahr mit Uniformen, Schulsack und Schulmaterial ausgerüstet. Obwohl es am ersten Schultag fast 25 Grad war, haben es sich die Kinder nicht nehmen lassen und sogar die Jacke bzw. Weste getragen. Die Uniformen wurden in einer Näherei in Moldawien genäht und sind eine ganz andere Qualität, als was sie bisher kannten. Die Näherei gehört zu den Gewerbeprojekten von Licht im Osten. Zukunft ermöglichen hat viele verschiedene Gesichter.

Ein paar Stimmen von Kindern aus dem Tageszentrum:

Sara – «Im Zentrum mag ich, dass ich meine Lektionen ohne Lärm machen kann. Mit den geschenkten Schulsachen kann ich alle meine Hausaufgaben machen.»

Moise – «Ich möchte Polizist werden. Im Zentrum mag ich das Essen und die Lehrer erklären den Unterricht gut.»

Daria – «Ich habe eine Brille erhalten. Jetzt kann ich lesen und schreiben. Mit den Stiften habe ich alles, was ich brauche, um schön zu schreiben.»



Bau des Casa Walachen, Poroschkowo UA

In Poroschkowo wird seit einigen Monaten fleissig gegraben und gebaut. Zuerst wurde das Grundstück eingezäunt und nun ist man fleissig daran, ein soziales Zentrum zu bauen. Schon bald haben auch hier die Kinder nach der Schule einen Raum, wo sie ein nahrhaftes Mittagessen und Hilfe bei den Aufgaben erhalten. Danach haben sie auch Zeit, um Geschichten aus der Bibel zu hören und Zeit für Spiel und Spass. Doch bis es soweit ist, brauchen sie noch etwas Geduld.



Die Schule hat inzwischen wieder begonnen und dank Iwan und Gabriela Patrasch können ganz viele Kinder zur Schule gehen, auch wenn die Eltern es sich nicht leisten können. Denn in einer grossen Aktion haben sie wieder ganz viele Kinder, vor allem Erstklässler mit dem nötigen Schulmaterial und Kleidern ausgestattet. So einfach ist es nicht für jedes Kind die passende Grösse zu finden.



Neue Bezeichnungen Tageszentren

Die Arbeit unserer Partner wird immer grösser und das Projekt «Schule ermöglichen» ist nur ein Angebot unserer Sozialzentren, neben Mittagstisch, Aufgabenhilfe, Freizeiten usw. Darum haben wir allen Tageszentren, den bereits bestehenden und denen im Aufbau, einheitliche Namen geben. «Dom» für alle Zentren, in denen Russisch, und «Casa», in denen Rumänisch gesprochen wird, was «Haus» bedeutet.



	Casa Gratiei, Bacon	Casa Paini, Marasesti	Dom Guter Hafen, Popelnya	Dom Kinder in Süd-moldawien, Svetli	Dom Leben, Mukatschewo	Casa Walachen, Poroschkowo	Schulsäcke (bisher nicht im Schulprojekt)*	Total
Schulsäcke aus der Schweiz	0	103	150	50	50	250	121	724
Kindern Schule ermöglicht	57	162	648	50	56	250		1223
1. Klässer im 2017	12	30	58	6	11	190		307

* 51 Stück an Romakinder in Oradea, 70 Stück an Umstiedlerkinder in Dnipro